

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 29 (1935)
Heft: 20

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

häbsche Städtchen wieder, und erreichten bei einbrechender Dunkelheit Balsthal. Von Waldeburg und Langenbruck konnten wir bei der völligen Dunkelheit und wieder einsetzendem Regen nichts mehr sehen. Bald darauf passierten wir in rascher Fahrt das hellerleuchtete Liestal, und näherten uns immer mehr unserer Heimatstadt. Um neun Uhr entstiegen wir am Ausgangspunkt wiederum und endgültig den Autocars, und froh und zufrieden über die gut und ohne Unfall verlaufene Tour trennten wir uns mit einem fröhlichen gute Nacht und auf Wiedersehen. Eine besondere Anerkennung sei auch den beiden Chauffeuren zuerkannt, die im Bewußtsein ihrer Verantwortung ihre Pflicht voll und gewissenhaft erfüllten.

Aus Taubstummenanstalten

Taubstummenanstalt Wollishofen. Am 28. und 29. September war in der Taubstummenanstalt eine Klassenversammlung. Am Samstagabend um 6 Uhr kamen 15 ehemalige Schüler von Herrn Lehrer Kunz zusammen. Einer von uns konnte nicht erscheinen, weil er mit seinen Eltern in Brüssel die Weltausstellung besuchte. Herr Direktor Hepp hatte uns zum festlichen Nachessen eingeladen. Nachher sprach Herr Kunz in seinem Schulzimmer über unsere guten Fortschritte im Leben und erklärte die sieben Wettkämpfe vom Sonntag. Nachher hatten wir Lichtbildervorträge über unsere Schulreisen und Herr Kunz erzählte von seiner Spanienreise. Die Erinnerungen marschierten an uns vorbei. 7 bis 8 Teilnehmer, welche weit weg auf dem Lande wohnen, durften in der Anstalt übernachten.

Am wolkenlosen Sonntag kamen wir mit vollem Mut um 8½ Uhr zusammen. Draußen und im Wohnzimmer machten wir vier Wettkämpfe bis 12 Uhr. Sieger waren: beim Wettreden H. Frischknecht; beim Regeln H. Frischknecht; beim Wettlesen R. Frei; beim Wettrechnen R. Frei. Die Schwerhörigen konnten besser ableSEN als die Taubstummen. Während dem Regeln erhielten wir ein Telegramm vom abwesenden Kameraden in Brüssel. Wir empfingen herzensfrehe Grüße zum Klassenfest. Nach dem Mittagessen machten wir noch drei Wettkämpfe bis abends 5 Uhr (Wettschießen: H. Frischknecht; Wettschießen: Schützenkönig

Chr. Renz; Wettschießen: W. Widmer). Im Schulzimmer folgte die Preisverteilung. Herr Kunz gab die Resultate bekannt. Die meisten Gewinner bekamen vier bis sechs Preise. Einige erhielten einen Trostpreis. Jetzt war es zu Ende. Alle waren unternehmungslustig. Keiner war neidisch auf die Sieger. Einen friedlichen und kurzweiligen Sonntag hatten wir erlebt. Die weit entfernt Wohnenden nahmen von der Anstalt und von den Stadtbewohnern herzlichen Abschied. Nächstes Jahr oder in zwei Jahren treffen wir uns zum Wiedersehen. Wir danken Herrn und Frau Hepp herzlich, daß wir zusammen kommen durften.

Robert Frei, Zürich-Derlikon.

Turbenthal. Am 27. September fand in der Anstalt eine Abschiedsfeier im engen Kreis statt. Die beiden ältesten Mitglieder der engen Kommission hatten den scheidenden Hausvater von Künstlerhand malen lassen. Das Bild soll zum ehrenden Andenken der Anstalt erhalten bleiben. Scheiden tut weh. Viel Anerkennung und Dank begleiten die Hauseltern in ihren Ruheort Uster, Peterstraße 18. Glück, Segen und gute Gesundheit im neuen Heim!

Kalender für Taubstummenhilfe. — Dieser neue Kalender für das Jahr 1936 erscheint bei Hallwag A.G. in Bern und kann dort bezogen werden zum Preise von Fr. 1.20. Er ist für die Hörenden berechnet, kann aber auch von Gehörlosen gelesen werden. Er enthält unter anderem ein Lebensbild von E. Sutermeister, sowie Erzählungen und Gedichte von ihm und sonst viel Wissenswertes. Der Reinertrag kommt den Gehörlosen zugute. Dem neuen Kalender sind recht viele Häuser zuwünschen.

Gesucht

für sofort ein tüchtiger
Schuhmacher

Jakob Baltisberger, Schuhmachermeister
Dordemwald (Aargau)

Taubstummenverein „Edelweiß“ Langenthal.

Sonntag den 20. Oktober 1935, nachmittags 3½ Uhr
Versammlung im Restaurant zum „Sternen“
in Langenthal.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.